Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

A 0225/2024 (DBK)

Auftrag Fraktion SVP: Keine Kleinstpensen an den Solothurner Schulen (13.11.2024)

Der Regierungsrat wird beauftragt, zu prüfen, mit welchen Massnahmen Kleinstpensen (unter 30 %) von Lehrpersonen bei den Schulen im Kanton Solothurn reduziert werden könnten.

Begründung 13.11.2024: schriftlich.

Kleinstpensen an den Solothurner Schulen sorgen für einen erheblichen Mehraufwand im administrativen Bereich. Für die Schulleitungen bedeuten Kleinstpensen einen höheren Führungsaufwand (Koordination und Führung vieler kleiner Stellen), eine ausgeklügelte Pensenplanung und Ressourcenzuteilung, sowie ein höheres Risiko von Krankheitsausfällen (Mehr Personal = höhere Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls) und der Organisation der damit verbundenen Stellvertreterlösungen. Ebenfalls fördert eine kleinere Anzahl an Lehrpersonen, die öfter auch vor Ort sind, die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt (Teamkultur) der Lehrpersonen.

Für die Schüler und Schülerinnen bedeuten ständig wechselnde Lehrpersonen insbesondere in jüngeren Jahren zusätzliche Unruhe und weniger Sicherheit, Vertrauen und Bindung. Auch müssen sie sich damit ständig auf neue Personen einlassen, deren Methodik und Didaktik im Unterricht teilweise stark abweichend sind. Eine einheitlichere Unterrichtsführung bringt mehr Ruhe und Konstanz bezüglich der vermittelten Lehrmethoden und -inhalten in die Klasse. In Zeiten, in denen die Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern erwiesenermassen zunehmen, sind solche Faktoren nicht zu unterschätzen. Ebenso können Lehrpersonen, die die Klassen in grösseren Pensen betreuen, gezielter auf die Bedürfnisse der Schüler und Schülerinnen eingehen, da sie diese besser kennen.

Aus unserer Sicht führt eine Reduktion von Kleinstpensen zusammengefasst zu einer besseren und konsistenteren Lernumgebung sowie zu einer effizienteren und damit kostengünstigeren Schulorganisation.

Unterschriften: 1. Andrea Meppiel, 2. Beat Künzli, 3. Roberto Conti, Richard Aschberger, Johannes Brons, Markus Dick, Thomas Giger, Walter Gurtner, Kevin Kunz, Adrian Läng, Werner Ruchti, Christine Rütli, Silvia Stöckli, Thomas von Arx, Thomas Wenger (15)